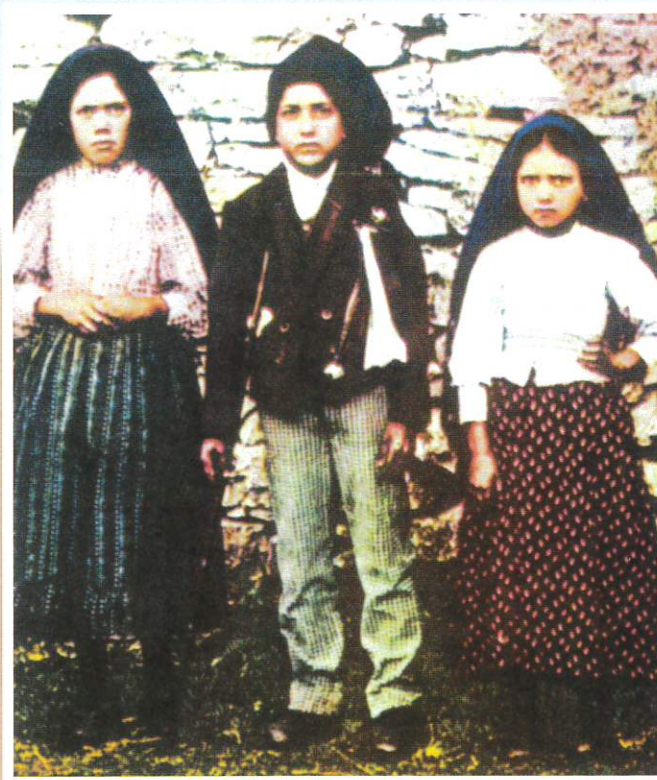


3. Die Lästerungen gegen ihre Gottesmatterschaft und die Ablehnung, sie als Mutter aller Menschen anzuerkennen
4. Sühne für jene, die öffentlich versuchen, den Kinderherzen die Gleichgültigkeit, die Verachtung, sogar den Hass gegen die Unbefleckte Mutter einzuflößen
5. Die Beleidigungen jener, die sie direkt in ihren heiligen Bildern verunehren.



Lucia, Francisco, Jacinta

www.priestergebet.at

Dieses Informationsblatt ist gratis!
Sollten Sie uns bei den Druck- und Versandkosten helfen wollen,
benützen Sie bitte unsere Bankverbindung:
Sparkasse Frauenkirchen IBAN AT 362021623110723903
BIC SPHBAT21XXX

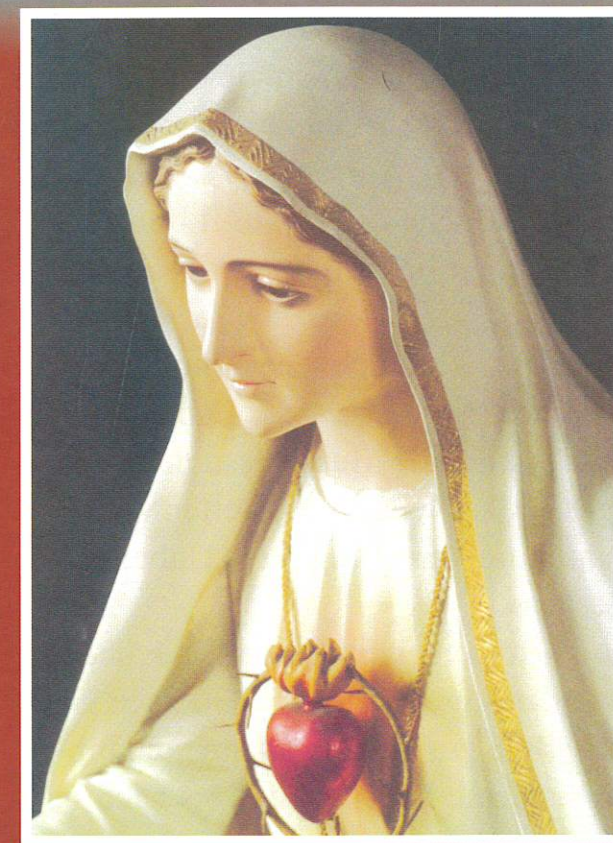
Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pilgerbüro PF 83, A 7000 Eisenstadt
Für den Inhalt verantwortlich: P. Michael Schlatzer
A 7000 Eisenstadt Joseph Haydn Gasse 31



*Mit dem Rosenkranz Sühnekreuzzug um den Frieden der Welt erbetete P. Petrus Pavlicek
1955 Österreich die Befreiung*



SÜHNE heißt VERSÖHNUNG



Fatima 1917 – 2017

Die Sühne – Samstag zum Unbefleckten Herzen Mariens

13. Mai – 13. Oktober 1917

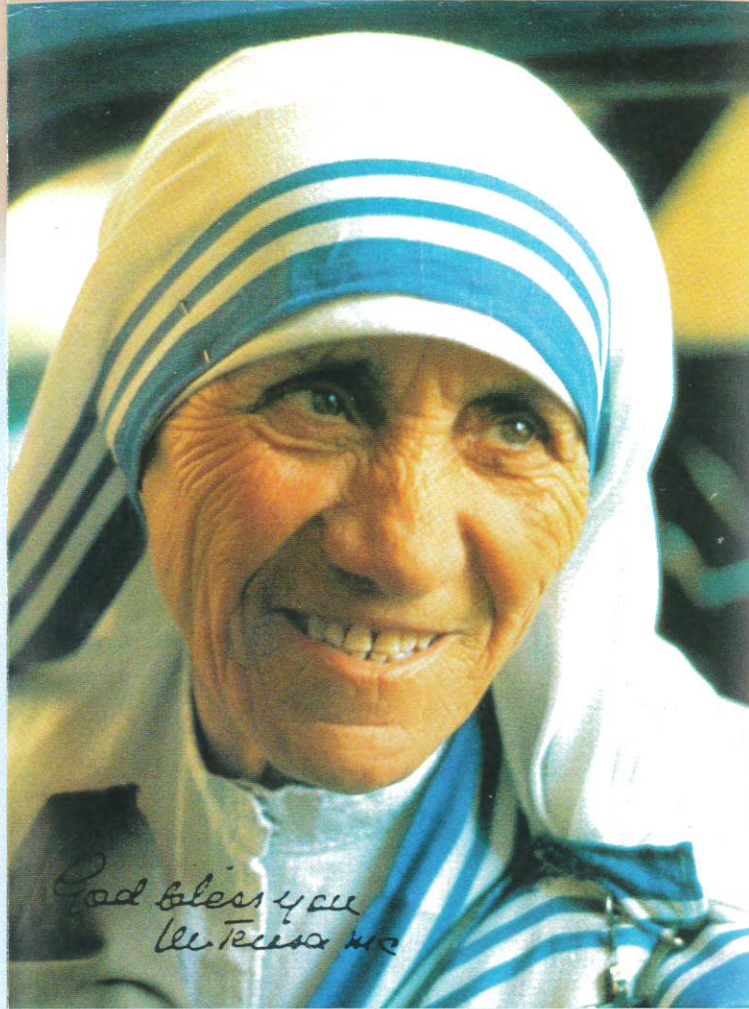
Die Erscheinungen der Gottesmutter im portugiesischen Fatima gehören zu den wichtigsten Privatoffenbarungen der katholischen Kirche. Päpste, Bischöfe und Priester, sowie eine überaus große Zahl von Gläubigen waren und sind von den Worten der Gottesmutter berührt, da sie die Zukunft der ganzen Menschheit betreffen.

Ebenfalls kirchlich anerkannt sind die Visionen der Schwester Lucia im Jahr 1925, in der die Mutter Jesu noch deutlicher erklärt, wie sie uns helfen will: Durch die Verehrung ihres Unbefleckten Herzens.

So zieht sich eine gerade Linie über die Wundertätige Medaille 1830 nach Lourdes 1858 zur hl. Bernadette „Ich bin die Unbefleckte Empfängnis“ bis nach Fatima. Der Himmel bestätigt selbst das große Dogma von 1854:

Maria ist die ohne Erbsünde Empfangene Jungfrau und Gottesmutter.

Sie ist damit ein wesentlicher Teil im Heilswillen Gottes.



*Die hl. Mutter Teresa betete
ständig den Rosenkranz*

Maria sagt zu Sr. Lucia unter anderem: „Siehe, mein Herz von Dornen umgeben, wie es ständig verletzt wird durch den Frevel und die Gleichgültigkeit der Undankbaren.“

Die Sühne – Samstag

„Wir sind zwar wehrlos, aber nicht hilflos“, meinte der Diener Gottes. P. Petrus Pavlicek vom Rosenkranz Sühnekreuzzug um den Frieden der Welt, als Österreich nach dem 2. Weltkrieg eine aussichtslose Situation erlebte durch die Besatzungsmächte.

Tatsächlich hat uns die Gottesmutter eine konkrete Hilfe angeboten:

Die Sühnesamstage.

Was empfiehlt uns die Mutter des Herrn:

An fünf ersten Samstagen im Monat:

1. hl. Beichte (muss nicht am Tag genau sein)
2. 15 Minuten Betrachtung eines Rosenkranzgeheimnisses
3. Das Rosenkranzgebet
4. Hl. Messe mit Sühnekommunion

Was kann ich dadurch sühnen?

1. Die Lästerungen gegen die Unbefleckte Empfängnis
2. Die Lästerungen gegen Mariens Jungfräulichkeit